

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 19

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. Schwyz. * Die Gemeindeversammlung von Schwyz hat dem Gesuche ihrer elf Lehrer um eine Gehaltsaufbesserung von Fr. 150 einstimmig entsprochen und auch den ehrw. Schwestern Lehrerinnen, ihrer 13 an der Zahl, aus freien Stücken eine Zulage von 50 Fr. zuerkannt. Wenn nun dadurch auch die Lehrerschaft von Schwyz noch nicht im Ueberflusse schwelgen kann, so ist doch der Lehrer- und Schulfreundlichkeit der Schwyzerbürger alle Anerkennung zu zollen, mußten doch an der gleichen Gemeindeversammlung die Steuern um 1 ‰ erhöht werden und steht trotzdem noch ein bedeutendes Defizit in Aussicht. —

2. Zug. * Für das „Freie kath. Lehrerseminar“ gingen vom 15. April 1910 bis 1. April 1911 rund 4967 Fr. ein. Unter a. 1000 Fr. vom „Schweiz. Katholikenverein“, 250 Fr. vom „Schweiz. Erziehungsverein“, 854 Fr. aus dem Kt. Zug, 1384 Fr. aus dem Kt. St. Gallen, 499 Fr. aus dem Aargau, 247 Fr. aus Graubünden, 312 Fr. aus dem Kt. Solothurn, 110 Fr. aus dem Kt. Luzern u. Das Defizit des Jahres beträgt 3033 Fr. Es ist dringend geboten, daß die Gaben wieder allseitiger fließen, sonst verblutet die einst unter so allgemeiner Begeisterung ins Leben gerufene und als ein Bedürfnis anerkannte Lehrerbildungsanstalt. Wir zählen den Verdiensten der Anstalt gemäß auf ein mehreres Einleben in kath. Kreisen, jede Gabe ist willkommen. Ehemalige Zöglinge der Anstalt sollten in ihren Kreisen kleinere Gaben sammeln. So erwachte eine gesunde Organisation, die sicher viel erzielte. Wacht auf! —

Die Einwohnergemeinde Cham erhöhte den 30. April die Besoldung der Primarlehrer in Cham von 2050 Fr. auf 2400 Fr. und der Sekundarlehrer von 2600 Fr. auf 3000 Franken.

3. March-Glarus. Den 27. April tagte im Café „Möhrli“ in Näfels der Verein kath. Lehrer und Schulmänner, Sektion March-Glarus. Hochw. H. Pfarrer Ruriger von Schübelbach begrüßte als Vorsitzender die zahlreiche Versammlung, begründete die 1910 geplante, leider aber infolge Versagens des bestellten Referenten nicht stattgehabte Versammlung und gedachte dreier verstorbenen Vereinsmitglieder. Nach Verlesen und Genehmigung des ausführlichen Protokolls beehrte hochw. Herr Professor Emil Züger im Seminar Ridenbach die Versammlung mit einem sehr lehrreichen, mit viel Humor gewürzten Vortrag. In formvollendeter Sprache schilderte er den Dichter Paul Keller in seiner pädagogischen und literarischen Bedeutung. Da die meisten der Anwesenden mit diesem neuen Pädagogen und Dichter noch nicht bekannt waren, so war das Interesse ein allgemeines. Die Frucht des Vortrages war, daß beschlossen wurde, die Werke Paul Kellers aus der Vereinskasse anzuschaffen und selbe unter den Mitgliedern zur Lektüre zirkulieren zu lassen. Es ist somit das Nest-Ei zu einer Vereinsbibliothek gelegt, möge sie alljährlich wachsen. Die Jahres-Rechnung schloß mit einem Aktiv-Saldo und wurde unter Verbankung genehmigt. Da der bisherige Vorstand amtsmüde war, wurde er ersetzt durch die Herren: Alois Spieß, Lehrer in Tuggen, Präsident, K. Ridenbacher, Lehrer in Bächen, Kassier, Jos. Schätty, Lehrer in Altdorf, Aktuar. Als Delegierte beliebten die Herren Lehrer Michel und Professor Dechlin.

Die Tagung hat gute Früchte gezeitigt, und nur zu bald schlug die Stunde zum Abschied. A. W.

4. Deutschland. * Die 37. Orientfahrt beginnt am 8. Juli in Triest. Die Teilnehmer — Höchstzahl 25 Personen — fahren nach Gradosa, Ragusa, Brindisi, Alexandrien, Cairo (4 Tage), Port Said, Jaffa und kommen am 18. Juli in Jerusalem an. Nach sieben-tägigem Aufenthalt (inkl. Bethlehem, Ain Karim, Bethanien, Delberg, Jericho, Totes Meer, Taufstelle am Jordan) teilt sich die Gesellschaft. Die eine Gruppe tritt die Rückreise an, die andere setzt die

Landreise durch Palästina-Syrien fort und besucht Bethel, Bubbán, den Jakobsbrunnen, Sichem, Samaria, Eschenin, Jesreel, Sunem, Nain, Nazareth, Rana, Tiberias, Magdala, Kapernaum, den See Genesareth; mit der Mekabahn weiter nach Damaskus (Antilibanon), Baalbel (Libanon), Beirut u. Die ganze Reise dauert 25 bzw. 32 Tage und kostet 450 bzw. 750 Mk. Nach dem gleichen Programm finden noch drei solcher Doppelreisen statt, dieselben beginnen am 22. Juli, 5. und 19. August gleichfalls in Triest. Die Ausführung sämtlicher Reisen wird der Veranstalter Jul. Volthausen in Solingen, von dem die ausführlichen Programme kostenlos zu beziehen sind, persönlich überwachen.

Literatur.

Mitteilungen der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i. B. Nr. 17 vom März 1911.

Die „Mitteilungen“ erscheinen jeweils im März, September und Dezember und werden kostenlos an Interessenten versandt. Sie sind vorab ein Bedürfnis für jeden Bibliothekar, der durch sie jeweils mit den Nova des berühmten internationalen Verlages bekannt wird. Diesen „März-Mitteilungen“ ist das Bildnis des großen Jesuitenpaters Alexander Baumgartner beigegeben, begleitet von einem würdigen Nekrolog. Nachher folgen circa 140 Nova oder Neu-Auslagen bekannter berühmter Werke. So die 3. Auflage vom „Staatslexikon — Konversations-Lexikon (3. Aufl.), VI. Band von P. Baumgartners Weltliteratur — Bibliothek wertvoller Romane und Erzählungen — Luther von P. Grisar (3 Bände), die internationale Catholic Encyclopedia“ u. u. Jedem bedeutenderen Werke ist eine kurze Besprechung begleitend beigegeben. Die „Mitteilungen“ bieten ein lebhaftes Bild von erstaunlicher Regsamkeit und gewaltigem Opfergeiste des Herderschen Verlages. —

Grammaire française à l'usage des écoles normales et des lycées par Paul Banderet. A. Francke, éditeur à Berne. 210 Seiten. Geb. 3 Fr. —

Französisch gehalten und eng gefaßt. Arrangement und Disposition eigener Art, im ganzen klar und praktisch. —

Recueil de thèmes. Partie du maître. Par P. Banderet. Editeur: A. Francke, Berne. 1 Fr. 80. 68 Seiten. —

Das Büchlein enthält 132 Aufgaben und einige interessante Repetitionsnummern. Sie lehnen sich selbstverständlich an Banderets anerkannt vorzügliche franz. Lehrmittel (Cours pratique etc. etc.) an. Sehrreicher Inhalt, viel Abwechslung, treffliche Anekdoten. A.

Die weiße Jungfrau von A. von Doß, S. J. Freiburg, Herder. Mk. 2.60, geb. Mk. 3.80 460 S.

Im Jahre 1902 zum ersten und heute zum 10ten Male aufgelegt, das bedeutet Erfolg. Und hat der Tod den Urheber der „Gedanken und Ratschläge“ auch abberufen, Pater Scheid hat die Neuauflagen pietätvoll besorgt. In 3 Büchern (Umkehr, 60 Kapitel, Fortschritt, 38 Kap. und Vollendung, 32 Kap.) spricht P. Doß warm, eindringlich, lebenskundig und lebenskräftig an die Jungfrau, aber auch wirklich für die Jungfrau. Ausstattung, Druck und Einband verdienen volles Lob. Sehr empfehlenswert! — g.

Rebay Ferdinand. Op. 33. 50 freie Präludien für Harmonium. Gebr. Hug u. Co., Leipzig und Zürich. Mk. 2.

Diese 50 Präludien mit Angaben über Registrierung nach vorgebrachter Registertabelle sind in den modernen Tonarten gesetzt und bieten den Spielern schönen Stoff für Studium, für kirchliche Zwecke und Hausmusik. Wir stehen nicht an, diese Sammlung aufs Beste zu empfehlen. N., Lehrer.